

Ford-Spende für eine schöne Baustelle

Das „Höviland“ ist die größte Kölner Ferienfreizeit. Kinder aus den Stadtteilen Vingst und Höhenberg, die nicht gerade zu den reichsten Vierteln der Stadt zählen, haben drei Wochen lang Spaß an einem vielseitigen Programmangebot.

Der Rohbau der Niehler Ford-Werke trägt zum Ferienangebot bei. Die Mitarbeiter spendeten Schutzausrüstung für einen Workshop, bei dem es um die kreative Bearbeitung von Ytong-Steinen geht. Geliefert wurden je 100 Einheiten Handschuhe, Gehörschutz, Helme und Brillen. Die Firma Schloemer, Ford-Lieferant für Schutzkleidung, steuerte 100 Kinderwarmwesten dazu. Die Ford Lehrwerkstatt beklebte alle Helme mit dem blauen Markenoval.

„Die Ausrüstung passt auch insofern, als dass das Höviland dieses Jahr unter dem Motto „Baustelle“ steht“, berichtet Michael Sebastian, Organisator der Freizeit. „Und wir haben dann hier natürlich die schönste Baustelle von Köln.“ Über Yvonne Stephan, bei Ford für Community Involvement zuständig, erreichte die Anfrage vom Höviland nach der Spende den Rohbau. „Wir haben dort in unserer Kreativgruppe entschieden, die Aktion zu unterstützen und werden auch im Rahmen eines sozialen Einsatzes beim Aufbau helfen“, berichtet Ulrich Möltgen, Werktechnik und Instandhaltung.

Rund 500 Kinder nehmen am Höviland teil, dazu kommen etwa 260 ehrenamtliche Helfer und Betreuer. Neben den vielen Workshops bieten die Organisatoren auch

Ausflüge an, etwa auf besondere Spielplätze oder ins Schwimmbad. Und Anfang Juli steht auch eine Werkführung durch die Niehler Produktion auf dem Programm.

